

DIE VERBRECHER ELITE von Chicago

Von Helen Woljeska, New York

I. AL CAPONE

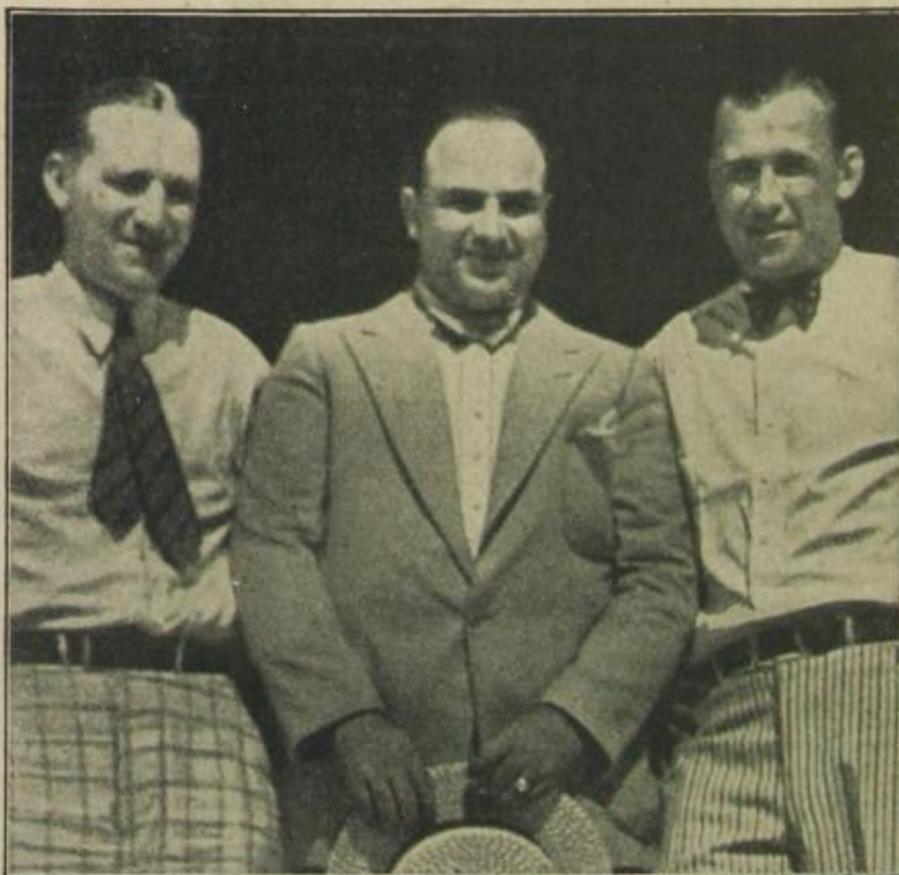
Von Palmen umgeben, eine blende Villa. Auf ihren weiten Terrassen, in ihren Gesellschaftsräumen, treffen sich die Großen der Sport- und Lebewelt. Ein neuer Monte Christo ist Gastgeber: ein tadellos geschneiderter Herr, jung, von Mittelgröße, mit sehr breiten Schultern, dunklem Teint, freundlichem Lächeln und den Augen eines verwirrten Stiers: Al Capone, der Chicagoer „gangster“ (Bandenführer).

Seine Gäste, unter denen sich z. B. Richter des

Supreme Court, Distriktsanwälte und Polizeikapitäne befinden, genießen das Pikante des Gedankens, mit diesem gefürchteten Ver-

brecher wie mit ihresgleichen zu verkehren. Es entwickelt sich auch alles ganz nach plutokratisch pompöser Regel ab. Und doch ist es anders.

Capone ist keinen Augenblick frei von der Angst vor einer feindlichen Kugel. Natürlich ist es nicht die Polizei, die er fürchtet, sondern die Rache rivalisierender Banden. So duldet er keinen fremden Chauffeur,



Al Capone als Gastgeber in seiner Florida-Villa. Links der berühmte frühere Fußballspieler Bill Cunningham, rechts der Boxchampion u. Schmeling-Gegner Jack Sharkey